

Forschungsprojekte

Im Rahmen der Projekte wird interdisziplinär mit Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland sowie mit Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Forschungsintensität kooperiert. Empirisch orientieren sich die Projekte an qualitativen Methoden, insbesondere leitfadengestützte Interviews und betriebliche Fallstudien.

Laufende Forschungsprojekte

- „SoMaLI – Social Manufacturing and Logistics. Ein Leitbild der technologischen, organisatorischen und sozialen Herausforderungen der Industrie 4.0“ (BMW)
- „Innovationslabor – Hybride Dienstleistung in der Logistik“ (BMBF)
- „Wandel von Industriearbeit: ‚Industrie 4.0‘“ (DFG)
- „ADAPTION – Reifegradbasierte Migration zum CPPS“ (BMBF)
- „STEPS – Sozio-technische Gestaltung und Einführung Cyber-Physischer Produktionssysteme in nicht F&E-intensiven Unternehmen“ (BMBF)
- „Digitalisierung der Prozessindustrie“ (HBS)
- „StraKosphere – Strategisches Kompetenzmanagement in nicht-forschungsintensiven KMU des Verarbeitenden Gewerbes“ (BMBF)
- „FINN – Kopplungsmuster zwischen Finanzmarktbedingungen und Innovationsstrategien“ (DFG)

Kontakt

Anschrift

Technische Universität Dortmund
Forschungsgebiet Industrie- und Arbeitsforschung
Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen

Otto-Hahn-Straße 4
D-44227 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 755-3718
Telefax: +49 (0)231/ 755-3280
E-Mail: is.wiso@tu-dortmund.de

Web: www.neue-industriearbeit.de
www.wiso.tu-dortmund.de/neue-industriearbeit

Sekretariat

Britta Tusk
Campus Nord, Physikgebäude, P1-05-319
Tel: +49 (0)231 755-3718
Sprechzeiten: Mo. – Do. 8:00 - 13:00 Uhr

So finden Sie uns



Team

Leitung

Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen
hartmut.hirsch-kreinsen@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-3715

Sekretariat

Britta Tusk
is.wiso@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-3718

Wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Dr. Jörg Abel
joerg.abel@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-5257

Martin Eisenmann
martin.eisenmann@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-5054

Dr. Peter Ittermann
peter.ittermann@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-3438

Tatjana Mansouri
tatjana.mansouri@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-8260

Jonathan Niehaus
jonathan.niehaus@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-5564

Alfredo Virgillito
alfredo.virgillito@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-3784

Dr. Tobias Wienzek
tobias.wienzek@tu-dortmund.de
Telefon: 0231/ 755-3444

Profil

Das Forschungsgebiet Industrie- und Arbeitsforschung befasst sich in sozialwissenschaftlicher Ausrichtung mit den Voraussetzungen und Konsequenzen von Innovations- und Rationalisierungsstrategien von Unternehmen in ihrem Zusammenhang mit gesellschaftlichen Strukturveränderungen.

Der zentrale Schwerpunkt liegt hierbei auf den Entwicklungstendenzen von Industriearbeit im Kontext von Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit dieser Entwicklung sind insbesondere die gegenwärtig vieldiskutierten technologischen Fortschritte im Bereich der Informations- und Computer- sowie Automatisierungstechnik angesprochen, die zunehmend Einzug in die industrielle Wertschöpfung finden. Erwartet wird, dass mit der internetgestützten Vernetzung von sowohl betrieblichen als auch überbetrieblichen Prozessen tiefgreifende Rationalisierungseffekte in Produktion, Logistik und Arbeitsorganisation angestoßen werden sowie Geschäftsmodelle und Absatzmärkte sich nachhaltig verändern.

Digitalisierung industrieller Arbeit

In Hinblick auf die Konsequenzen für industrielle Arbeitsprozesse durch Digitalisierung fokussiert das Forschungsgebiet sowohl auf Veränderungen und Entwicklungstendenzen auf der betrieblichen als auch der zwischenbetrieblichen Ebene. Hierbei stehen die Themen Arbeitsorganisation, Qualifikation, Beteiligung sowie Entgrenzung und Vernetzung im Zentrum.

Themengebiete

Auf folgende Themenschwerpunkte fokussiert sich die wissenschaftliche Forschungsarbeit:

- Neuorganisation von Wertschöpfungsketten,
- Veränderung und Perspektiven des Arbeitstypus Einfacharbeit,
- Wandel von Formen betrieblicher Kontrolle,
- Qualifizierung und Kompetenzentwicklung,
- Formen individueller und kollektiver Interessenvertretung.

Dabei wird auch auf die strukturellen Unterschiede und Besonderheiten verschiedener Unternehmenstypen sowie Branchen im Umgang mit Digitalisierung eingegangen.

Konzeptioneller Zugriff

In konzeptioneller Hinsicht verfolgt das Forschungsgebiet Industrie- und Arbeitsforschung ein sozio-technisches Verständnis von Innovation, Arbeit und Wertschöpfung. Gemeint ist damit, dass nicht von einem deterministischen Verhältnis zwischen technologischer Entwicklung und den Konsequenzen für Arbeit und Produktion ausgegangen wird. Vielmehr handelt es sich dabei um einen komplexen Zusammenhang von Einflussfaktoren und Strukturbedingungen. Auch die mit Industrie 4.0 anstehenden technologischen Innovationen wie cyber-physische Produktionssysteme, Roboter, Big Data-Anwendungen oder Assistenzsysteme erfordern eine Analyse, die das Zusammenspiel der neuen Technologie mit den dadurch induzierten personellen und organisatorischen Veränderungen systematisch berücksichtigt.